

Nach langen Tourneen nun der Fokus auf die neue CD

Die Melodic-Metal-Band Miracle Flair mit der Sarganser Sängerin Nicole Hartmann war letztes Jahr in ganz Europa unterwegs. Nun arbeitet sie intensiv am Nachfolger des hochgelobten Albums «Angels Cast Shadow» und hat dazu auch eine Crowdfunding-Aktion gestartet.

von Jerry Gadiant

Es gibt in der Rock- und Popmusik gerade mal drei Musikformationen mit Wurzeln im Sarganserland und einer internationalen Ausstrahlung: Michael Sele mit seinen The Beauty of Gemina, den Melser Blueser Andy Egert und Miracle Flair um die Sarganser Sängerin Nicole Hartmann und den Buchser Gitarristen Daniel Maurizi.

29 Konzerte in 13 Ländern

International, das ist das Stichwort für die Aktivitäten der Band im letzten Jahr. Miracle Flair waren zusammen mit der schwedischen Melodic-Death-Metal-Band Dark Tranquillity und der deutschen Symphonic-Metal-Band Equilibrium auf fünfwöchiger Europatournee mit 29 Konzerten in 13 Ländern. «Das war eine tolle Erfahrung, wir haben extrem viel gelernt», schwärmt Nicole Hartmann mit einem Leuchten in den Augen von dieser Tournee. «Ich war voll in meiner Welt», ergänzt die Vollblut-Musikerin aus Sargans.

Interessant sei gewesen, wie unterschiedlich das Publikum auf das eigentlich gleiche Programm reagiert habe, «ich liebe das, das macht es lebendig». Als Band habe man sich steigern, neue Sachen ausprobieren und über sich hinaus wachsen können. Mit dem ganzen Team und den Musikern der anderen Bands habe man sich sehr gut verstanden. Beeindruckend auch, wie die schon seit 1989 bestehenden Dark Tranquillity mit immer noch sehr grosser Freude auf der Bühne stehe, «da kann man etwas mitnehmen».

Als Headliner mit verschiedenen Vorbands waren Miracle Flair dann gegen Ende Jahr zwei Wochen auf einer Russlandtournee. Interessant sei hier gewesen, wie die Leute an den Konzerten zum Teil voll abgingen und



Auf der Bühne zu Hause: Die Sarganser Sängerin Nicole Hartmann in Bologna.

Bild Alessandra Dalmari/Pressebild

völlig ausflippten, sich nach den Konzerten jedoch eher scheu und zurückhaltend verhielten. Hartmann erwähnt auch die Sprach- und Schriftbarriere, «doch wenn es um Musik geht, ist das egal». Die Leute seien jedoch dankbar gewesen, zumal man in eher kleineren Orten auftrat: «Wir haben viele nette Leute getroffen».

Einen Schritt weiter gehen

Dieses Jahr ist nun punkto Konzerte eher Ruhe bei Miracle Flair. Denn man arbeitet an dem nicht nur von der Fachpresse hochgelobten Nachfolger der 2006er-CD «Angels Cast Shadow». In welche Richtung wird das neue Werk gehen? «Es bleibt nach wie vor Melodic Metal», hält Nicole Hartmann fest, dass man an der Band-DNA fest-

hält. Doch man bringe mehr progressive Einflüsse ein, mehr rhythmische Wechsel in den Songs, «doch die Melodien bleiben uns wichtig». Man wolle sich jedoch einen Schritt weiterentwickeln, «doch es wird nach Miracle Flair klingen». Zumal sie sich zusammen mit Daniel Maurizi wie bisher das Songwriting teilt. Die Band, die für die Konzerte Gastmusiker bezieht, hat übrigens mit dem Münchner Bassisten Chris Deml seit etwa einem Jahr ein weiteres festes Mitglied.

Auf was Miracle Flair auch bei der neuen CD wieder höchsten Wert legen, ist eine professionelle Produktion, «um mit den grösseren und bekannteren Bands mithalten zu können». Das bedingt viele Tage im Studio und entsprechend hohe Kosten. Zwar hat man wie

schon bei «Angels Cast Shadow» das deutsche Metal-Musiclabel Massacre Records im Rücken, dieses wird sich dann um die Promo und den Vertrieb kümmern.

CD, ein Treffen, ein Konzert

Doch die Produktion – wieder mit der Musiker- und Produzentenlegende Tommy Vetterli zusammen – müssen Miracle Flair selbst finanzieren, «ein Label finanziert nur noch höchst selten die Aufnahmen». Deshalb hat man nun erstmals ein Crowdfunding-Projekt auf wemakeit.com für eine Teilfinanzierung der CD gestartet. Mit diesem kann man unter anderem die CD vorbestellen, sich ein Treffen mit den Musikern oder gar ein Acoustic-Trio-Konzert sichern.

Vier wollen in den Stadtner Gemeinderat

Um den Sitz der zurückgetretenen Walenstadter Gemeinderätin Nadja Heeb bewerben sich eine Frau und drei Männer.

Walenstadt.– Bis zum Ablauf der Einreichfrist diese Woche für die Ersatzwahl in den Gemeinderat Walenstadt sind vier Kandidaturen eingegangen. Zur Wahl am 25. August treten demnach folgende Personen an: Stephan Hagmann, Jahrgang 1970, von Beruf Elektromonteur; er kandidiert als Parteilooser. Bei den letzten ordentlichen Wahlen hat er den Einzug in den Stadtner Gemeinderat nur knapp verpasst. Brigitte Müller Linder, Jahrgang 1977, dipl. Pflegefachfrau HF, ist, wie bereits kommuniziert, die Kandidatin der SVP. Wohnhaft ist Müller Linder in Walenstadtberg.

Kandidat Nummer 3 ist Thomas Schnider, Jahrgang 1970, Landwirt/Zimmermann. Der Bruder des ehemaligen Stadtner Gemeindepräsidenten Werner Schnider und Präsident der Ortsgemeinde Berschis wurde von der FDP nominiert. Vierter und letzter im Bund ist schliesslich Thomas Wildhaber, Jahrgang 1964, kaufmännischer Angestellter. Er ist der zweite Parteiloose, der für das Amt antritt. Die CVP schiebt für diese Wahl, wie ebenfalls bereits mitgeteilt, keinen Kandidaten ins Rennen.

Die Lücke im Gemeinderat von Walenstadt gründet auf dem gesundheitsbedingten Rücktritt von Nadja Heeb. Der oder die Gewählte wird für den Rest der Amtsdauer 2017–2020 das vakante Ressort Gesundheit/Soziales/Kultur übernehmen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 17. November stattfinden. (hb)

Zu Besuch bei Schutzhunden

Valens.– Ist ein friedliches Zusammenleben von Mensch, Nutztier und Grossraubtier möglich? Der WWF lädt am Samstag, 6. Juli, von 9 bis 17 Uhr zu einer Exkursion auf die Alp Zanai nach Valens ein. Ursprünglich war die Exkursion am Samstag der letzten Juniwoche geplant, die Veranstalter mussten den Termin aber wetterbedingt verschieben. «Der Wolf ist zurück in der Schweiz, damit müssen wir uns arrangieren», heisst es in der Medienmitteilung. Ein besonderer Schutz ist für die in den Alpen sömmernden Schafe und Ziegen notwendig. Herdenschutzhunde, Behirtung oder auch Lamas sind Möglichkeiten, die Sicherheit und das Nebeneinander zu gewährleisten. Während einer Wanderung besuchen die Teilnehmenden zusammen mit dem Schäfer und Herdenschutzberater Bruno Zähler eine von Herdenschutzhunden beschützte Weide auf der Alp Zanai und hören Geschichten und Anekdoten über das Leben auf der Alp mit Hunden, Schafen und Grossraubtieren. Diese Exkursion richtet sich an Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren, welche an das Bergwandern gewöhnt und trittsicher sind. Auskunft und Anmeldung bis Freitag, 28. Juni, 12 Uhr, beim WWF-Regiobüro AR/AI-SG-TG, Postfach 2341, 9001 St. Gallen, Tel. 071 221 72 30, E-Mail: regiobuero@wwfost.ch. (pd)

www.wwfost.ch/naturlive

BikerBerg Flumserberg öffnet alle Trails

Ab morgen Samstag, 22. Juni, sind alle BikerTrails am BikerBerg Flumserberg täglich geöffnet. Insgesamt 13 Kilometer Abfahrtsstrecken stehen den Bikern zur Verfügung.

Flumserberg.– Dank der warmen Temperaturen der vergangenen Tage «und des fleissigen Einsatzes der BikerCrew der Bergbahnen Flumserberg» werden alle BikerTrails ab morgen Samstag, 22. Juni, täglich geöffnet sein, schreibt die Bergbahnen Flumserberg AG in einer Medienmitteilung vom Mittwoch. Der einfache BikerTrail BlueSalamander ist bereits am Auffahrtswochenende erfolgreich in die Sommersaison 2019 gestartet. Die mittelschweren BikerTrails RedFox und RedRock öffnen ihre Tore am kommenden Wochenende.

Bequemer Bike-Transport

Die Gondelbahnen Unterterzen-Flumserberg, der Prodalp-Express ab Tannenheim sowie die 8er-Sesselbahn ab Prodalp transportieren die Biker zum höchsten BikerTor bei Prodkamm auf 1939 m. Der BikerBerg Flumserberg bietet viel Spass für Könnler und ist ideal für Einsteiger und Familien. Der BikerShop Flumserberg ist das natio-

nale Testcenter der Marken Wheeler, BiXS, NS Bikes und iXS und bietet die neuesten Bike-Modelle zum Mieten und Testen an. Das Verkaufssortiment umfasst Bekleidung, Protektoren sowie diverses Bike-Zubehör. Der BikerShop Flumserberg befindet sich in Tannenheim – direkt neben der Talstation der Gondelbahn Prodalp-Express und ist bis zum 20. Oktober täglich geöffnet.

Der Countdown zum BikerFestival Flumserberg läuft

Die Vorbereitungen für das erste BikerFestival Flumserberg laufen auf Hochtouren, vermelden die Bergbahnen Flumserberg. Das zweitägige Festival findet am Samstag und Sonntag, 24. und 25. August, statt und bietet den Besuchern ein vielfältiges und spektakuläres Programm mit einer Bike-Expo, zwei Plauschrennen, geführten Touren mit René Wildhaber, Trial-Shows von Tom Oehler, Workshops, Streetfoodständen und musikalischer Unterhaltung. (pd)



Ab morgen Samstag stehen alle Tore offen: René Wildhaber macht Freudensprünge zum BikerBerg-Vollbetrieb am Flumserberg.

Pressebild